



## 100 Jahre Dorfschule - Die Chronik -

---

- 1902:** Erwerb des Schulgrundstückes von der Fürstlichen Hofkammer durch die Gemeinderäte der Dörfer Wiedenbrügge und Schmalenbruch. Der damalige Kaufpreis betrug 400 Goldmark.
- 1903:** Beginn der Rodungsarbeiten und Erstellung der Bauunterlagen durch den Oberbaurat Wunderlich vom Fürstlichen Bauamt.
- 1904:** Beginn der Bauarbeiten. Beteiligte Handwerker waren:
- Maurermeister Behrens und zwei Maurer Krudopp aus Wölpinghausen oder Sachsenhagen
  - Zimmermeister Oetker aus Schmalenbruch
  - Dachdecker Kortebein aus Steinhude
  - Tischler Wilkening aus Schmalenbruch und Schade aus Wiedenbrügge
  - Maler Geweke aus Sachsenhagen
- 1905:** Am 17. Oktober wird das Schulgebäude im Rahmen einer Einweihungsfeier offiziell in Betrieb genommen (Ablauf siehe Einladung).
- 1922:** Aufstellung des „Kriegerdenkmals“ auf dem Schulhof zur Erinnerung an die Gefallenen des 1. Weltkrieges in den Jahren 1914 – 1918.
- 1945:** Mit Beendigung des 2. Weltkrieges wird das Standesamt aus dem Schulgebäude ausgelagert, und die Räumlichkeiten werden fortan als Poststelle genutzt.

- 1952:** Erweiterung des Schulgebäudes um einen weiteren Klassenraum durch einen Anbau an der Nordseite. Der Schulbetrieb in der Außenstelle – dem Clubzimmer in der Gaststätte Bövers - wird eingestellt.
- 1967:** Reduzierung des Schulbetriebes auf die vier Grundschulklassen. Alle höheren Klassen werden zur so genannten „Mittelpunktschule“ in Hagenburg verlagert.
- 1969:** Der Schulbetrieb in Wiedenbrügge wird gänzlich eingestellt. Im Vorgriff auf die anstehende Gebietsreform wird der Grundschulbetrieb nach Sachsenhagen mit einer Außenstelle in Auhagen verlegt.
- 

- 1972:** In mehr als 1.000 Arbeitsstunden errichten freiwillige Helfer im leer stehenden Untergeschoss des Schulgebäudes einen Kinderspielkreis, der zusammen mit der Gemeinde Auhagen und der Stadt Sachsenhagen betrieben wird.  
Anlässlich der 750-Jahr-Feier wird die Einrichtung am 26.08. feierlich in Betrieb genommen. Die erste Leiterin ist Hilde Krug.  
Das „Kriegerdenkmal“ wird zum Friedhof umgesetzt.
- 1974:** Im Rahmen der umfangreichen Gebietsreform verlieren die Dörfer Wiedenbrügge und Schmalenbruch / Windhorn ihre politische Eigenständigkeit. Sie werden Teile der neuen politischen Gemeinde Wölpinghausen, die wiederum eine von vier Mitgliedsgemeinden der neu gegründeten Samtgemeinde Sachsenhagen bildet.
- 1977:** Im Obergeschoss des Schulgebäudes errichtet die IGJ (Interessengemeinschaft Jugendzentrum) in Eigenleistung und ohne kommunale Zuschüsse das heute noch bestehende Jugendzentrum.

**1984:** Der Betrieb des Kinderspielkreises wird eingestellt. Die Kinderbetreuung erfolgt nun im Kindergarten Wölpinghausen und in der Vorschule in Sachsenhagen. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss werden von der Gymnastikgruppe Wiedenbrügge-Schmalenbruch genutzt.  
Da das Gebäude nicht mehr durchgehend genutzt wird, beschränkt sich der bauliche Unterhaltungsaufwand auf das Nötigste. Das Gebäude verfällt langsam.

---

**1996:** Im Rahmen der Dorferneuerung wird vorgeschlagen, das Schulgebäude zu renovieren. Da aber eine durchgehende Nutzung nicht gegeben ist, lehnt der Gemeinderat aufgrund der enormen Renovierungskosten diesen Vorschlag ab. Es wird stattdessen beschlossen, das Schulgebäude zu verkaufen und auf dem neu zu errichtenden Festplatz ein kleines Dorfgemeinschaftshaus zu bauen.

**2002:** Durch die Schließung der Vorschule in Sachsenhagen wird die Gemeinde gezwungen, mehr Kindergartenplätze einzurichten als in Wölpinghausen zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat beschließt deshalb, die Schule in Wiedenbrügge nicht zu verkaufen, sondern diese nun doch zu sanieren und zum zweizügigen Kindergarten umzubauen.

**2003:** Am 14. November sind die umfangreichen Umbau- und Sanierungsarbeiten soweit abgeschlossen, dass der neue Kindergarten der Gemeinde Wölpinghausen offiziell in Betrieb genommen werden kann.

---